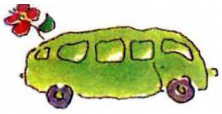
STIFTUNG BETREUUNGSWERK
Post Postbank Telekom



Reisebericht zur Tagesfahrt nach Besigheim am 18.10.2018

Nachdem wir die geplante Fahrt nach Büdingen im Juli absagen mussten, weil nur 22 Anmeldungen vorlagen, haben sich 42 Teilnehmer für die Fahrt nach Besigheim angemeldet, sodass der Bus wie geplant um 9:20 Uhr starten konnte. Unser Fahrer war Gerhard Reinhard, der den Bus sicher durch den dichten Verkehr steuerte und auch zum richtigen Zeitpunkt die Autobahn verließ um nicht im Stau zu stehen. So kamen wir pünktlich um 11:00 Uhr in Besigheim an, wo wir bereits von unseren zwei Stadtführern erwartet wurden.

Besigheim liegt 13 Kilometer nördlich von Ludwigsburg am Zulauf der Enz zum Neckar, seines größten linken Nebenflusses. Die Altstadt liegt malerisch auf dem lang gestreckten, steilabfallenden Mündungssporn, auf drei Seiten umgeben von den beiden Flüssen.

Erstmals urkundlich erwähnt wurde Besigheim im Jahre 1153 in einer Schenkungsurkunde. Der historische Siedlungskern liegt in der Unterstadt, die Oberstadt ist vermutlich beim Ausbau zur Stadt planmäßig angelegt worden. Als Herrensitze entstanden in der Oberstadt das Steinhaus und in der Unterstadt ein Schloss.

Von der 1693 zerstörten und 1750 abgerissenen unteren Burg ist der mächtige Waldhornturm erhalten. Der 29 m hohe Turm kann als Aussichtsturm bestiegen werden.

Im Zentrum steht der Marktplatz mit dem Rathaus von 1459. Der alemannische Marktbrunnen mit dem Schildhalter, der das badische Wappen zeigt, erinnert an die badische Zeit.

Die Fachwerkhäuser im unteren Bereich sind eher einfach gestaltet, nehmen nach oben, bis zum Marktplatz hin, an Reichtum der Ausgestaltung zu.

Nach der Stadtführung hatten wir noch genügend Freizeit, bevor der Bus um 14:30 Uhr weiterfuhr zur Felsengartenkellerei in Hessigheim.

Dort wurden wir von einer Mitarbeiterin begrüßt, die uns zuerst in den Fasskeller führte und uns einiges über den Barique-Ausbau der Weine erzählte.

Danach ging es zur Weinprobe mit Vesper. Wir konnten vier Weine probieren, einen Trollinger, einen Rose, einen Riesling und einen Kerner.

Gut gelaunt ging es zum Bus, bzw. wurden noch einige Einkäufe im schönen Verkaufsraum getätigt.

Um 18:45 Uhr traten wir die Heimfahrt an und waren gegen 20:00 Uhr wieder in Heidelberg, nicht ohne uns vorher bei unserem Fahrer Gerhard zu bedanken, der uns wieder gut nach Hause brachte.

Jutta Böhm, im Oktober 2018
Bilder: Walter Hanselka, Jutta Böhm